

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2013

Stadtindianer e.V. ist seit 1986 ein freier, gemeinnütziger Träger der Jugendhilfe und seit 1991 dem paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin angeschlossen.

Der Träger hat rund 550 Betreuungsplätze in Kindertagesstätten und Horten (Ergänzende Betreuung) im Bezirk Tempelhof-Schöneberg.

Ende Januar 2013 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt mit dem einzigen Tagesordnungspunkt: Wahl zweier Vorstandsmitglieder.

Aufgrund von Rücktritten war diese Wahl erforderlich geworden. Es standen Herr Hoyer und Herr Luttmer zur Wahl. Beide wurden auch in den Vorstand gewählt.

Neben den etablierten internen AG´s wie QuaSi-AG, Handbuch-AG und Integrations-AG, fanden regelmäßige Treffen der im Jahr 2012 gegründeten Kinderschutz-AG und der Päd-AG statt.

Die Leitungsrunde, als wichtigstes Gremium, fand bis auf den Monat August jeden Monat statt. In dieser Runde findet ein Austausch über Stand/über Neues der Einrichtungen und der Verwaltung/Geschäftsführung statt. Die Leitungsrunde diskutiert Themen und entscheidet über wichtige Themen. So wird in dieser Runde jedes Papier, welches in einer internen AG erarbeitet wird, entschieden. Für das Handbuch wurden z.B. folgende Papiere besprochen und verabschiedet:

- Anleitung, Ablaufschema und Antragsmuster zur Beantragung eines erhöhten und wesentlich erhöhten Förderbedarfs für Kita und Hort
- Elterneinschätzungsbogen über die kindliche Entwicklung ihres Kindes für Kita und Hort
- Stellenbeschreibung Erzieher/-in
- Stellenbeschreibung Erzieher/-in in VHG
- Stellenbeschreibung Integrationserzieher/-in
- Infoblatt zum Umgang mit Krankheiten bei Kindern

Die ebenfalls einmal im Monat tagende Handbuch-AG, in der ausschließlich Leitungskräfte sitzen, erarbeitete Papiere, Konzepte, Stellenbeschreibungen, Checklisten etc., die in das Qualitätshandbuch jeder Einrichtung fließen. Sie arbeitet der Leitungsrunde zu. Hier entstanden z.B. die Stellenbeschreibungen.

Die QuaSi-AG beschäftigte sich mit der Entwicklung eines Infoblattes zum Umgang mit Krankheiten der Kinder und den Elterneinschätzungsbögen über die kindliche Entwicklung

In der Integrations-AG fand ein reger Austausch zwischen den Integrationserziehern statt. Themen wie unterschiedliche Möglichkeiten der Beobachtung, Handhabung der

Jahresberichte von Integrationskinder, und Fallbesprechungen wurden durchgeführt. Auch wurden externe Dozenten für Inhouse-Schulungen beauftragt.

Die Kinderschutz-AG arbeitete an der Entwicklung eines Handlungsleitfadens zum Kinderschutz für alle Einrichtungen.

Die päd-AG beschäftigte sich mit verschiedenen Dokumentationsverfahren. Aus verschiedenen Einrichtungen wurden die Verfahren besprochen und zum Teil weiterentwickelt.

Im Laufe des Jahres 2013 beschäftigte sich der erweiterte Vorstand unter Beteiligung der Leitungsrunde mit dem Thema „Umwandlung des e.V. in eine gemeinnützige GmbH“. Auslöser für dieses Thema war die Anstrengung des Vereinsregisteramtes, eingetragene Vereine dazu zu zwingen sich in eine GmbH umzuwandeln. Entsprechende Gerichtsverfahren in dieser Angelegenheit laufen bereits im Land Berlin. Wir haben uns entschieden, die Entwicklung der Rechtslage abzuwarten.

Für den Kitaneubau in der Kaiserin-Augusta-Str. 27, 12103 Berlin wurden im März 2013 zwei Förderanträge gestellt. Zum einen ein Antrag für U 3-Kinder zum Ausbau und zur Einrichtung und zum anderen ein Starthilfeantrag zur Einrichtung der Kita. Der Antrag bei der Kitaaufsicht wurde gestellt und positiv geprüft. In der Kita Chumani sollen 12 U 3-Kinder und 33 Ü 3-Kinder betreut werden. Die Planungen für den Umbau liefen auf Hochtouren. Die Eröffnung war für den Spätsommer 2013 geplant. Dieser Zeitplan konnte aber nicht gehalten werden. Die Umbauarbeiten begannen erst im November 2013 und zogen sich bis Anfang Mai 2014 hin.

Zum 1.05.2013 wurde eine Kita von Kirsch kern e.V. übernommen. Die Kita liegt in der Schönburgstr. 12, 12103 Berlin und bietet Platz für 25 Kinder. Es wurde auch alle Mitarbeiter/-innen übernommen. Mitte des Jahres wurde zusammen mit dem Team eine Leitung eingestellt. Die Kita Lotta besteht aus zwei gegenüberliegenden Räumlichkeiten. Auf der linken Seite die Kitaräume, auf der rechten Seite ein Mehrzweckraum und ein Büroraum. Aufgrund von massiver Feuchtigkeit können die rechten Räume nicht genutzt werden. Eine Trockenlegung, die vom Vermieter bis zum Sommer 2013 versprochen wurde, fand nicht statt, so dass die rechten Räume das ganze Jahr nicht genutzt werden konnten.

Im Laufe des Jahres ist es gelungen einen neuen Mietvertrag für die Kita Mojak zu verhandeln. Laufzeit sind 5 Jahre mit der Option für den Mieter zweimal jeweils um 5 Jahre zu verlängern. Auch in diesen Räumen hatten wir es mit massiver Feuchtigkeit im Souterrain zu tun. Diese wurde durch den Vermieter nach längerer Wartezeit und Mietkürzung behoben.

Jede Einrichtung hatte mit Personalwechseln und Neueinstellungen zu tun. Die Personalsuche gestaltete sich zunehmend schwieriger. In den Fällen, in denen sehr schnell gehandelt werden musste, wurde Personal von Zeitarbeitsfirmen leihweise eingestellt. Hat sich dieses Personal bewährt wurde es auf Wunsch der Einrichtungsleitung auch manchmal übernommen.

Berlin, 30.01.2015

Andreas Pfaab
Geschäftsführung